

## **Buchvorstellung: Verlassene Berggebiete neu beleben**

**In einer Publikation nehmen Forscher von Eurac Research die Entwicklung von ländlichen Gegenden und Berggebieten in Italien unter die Lupe**

Denkt man an Italien, kommen einem Städte wie Rom, Florenz oder Venedig in den Sinn. Doch das Land ist ebenso stark geprägt von Berggebieten: Sie machen zwei Drittel der Landschaft aus, ein Viertel der italienischen Bevölkerung lebt dort. Im Buch „Riabitare l’Italia“ richten Wirtschaftswissenschaftler, Soziologen, Architekten, Städteplaner, Demografen und Regionalentwickler – darunter Forscher von Eurac Research – ihren Blick auf diese vermeintlichen Randgebiete. In ihren Beiträgen analysieren sie, welche Möglichkeiten diese Gegenden bieten, um den Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte standzuhalten. Die Publikation wird am Montag, 15. April um 18.00 Uhr im Bozner Forschungszentrum vorgestellt.

Was bewegt Menschen dazu, von abgelegenen Gebieten wegzuziehen oder die Stadt zu verlassen, um abgeschieden zu leben? Statistische Daten, qualitative Analysen und Karten zeichnen das Bild eines wenig bekannten Italiens, das mit dem restlichen Land sein Schicksal teilt, jedoch ganz eigene Verwundbarkeiten hat. In diesen Gebieten begegnet man Menschen, die sich neu orientieren, junge Menschen und Einwanderer mit neuen Unternehmenskonzepten und einem ausgeprägten Umweltbewusstsein. Sie entwickeln unter anderem landwirtschaftliche Selbstversorgungsprojekte und neue Formen von sanftem und nachhaltigem Tourismus. Dazu gehört auch das Konzept der sogenannten „alberghi diffusi“, wo Unterkünfte angeboten, die sich zum Beispiel auf verlassene Ortskerne verteilen.

Der Soziologe Andrea Membretti und die Geographin Elisa Ravazzoli, beide von Eurac Research, sind in ihren Buchbeiträgen der Frage nachgegangen, wer diese Menschen sind, die von der Stadt in abgelegene Berggebiete ziehen und welche Gründe sie dazu bewogen haben. Und noch eine Frage wird im Buch behandelt: Können Migranten, die in Flüchtlingsunterkünften untergebracht sind, dazu beitragen, Leben in verlassene Berggegenden zu bringen?

Bei der Buchvorstellung am 15. April diskutieren die Forscher von Eurac Research mit Gianluca Cepollaro der Trentino School of Management, Andrea de Rossi, Professor für städtische und architektonische Gestaltung vom Polytechnikum Turin und Virna Bussadori, Direktorin des Amtes für Landesplanung der Autonomen Provinz Bozen. Die Veranstaltung findet in italienischer Sprache statt, die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um Anmeldung gebeten unter [giulia.cutello@eurac.edu](mailto:giulia.cutello@eurac.edu).

Bozen, 11.04.2019

**Kontakt:** Sara Senoner, [sara.senoner@eurac.edu](mailto:sara.senoner@eurac.edu), Tel. 0471 055023